

**BESCHLUSS DES GEMEINSAMEN EWR-AUSSCHUSSES Nr. 111/2022****vom 29. April 2022****zur Änderung von Anhang I (Veterinärwesen und Pflanzenschutz) und Anhang II (Technische Vorschriften, Normen, Prüfung und Zertifizierung) des EWR-Abkommens [2022/1555]**

DER GEMEINSAME EWR-AUSSCHUSS —

gestützt auf das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (im Folgenden „EWR-Abkommen“), insbesondere auf Artikel 98,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EU) 2021/1841 der Kommission vom 20. Oktober 2021 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von 6-Benzyladenin und Aminopyralid in oder auf bestimmten Erzeugnissen <sup>(1)</sup> ist in das EWR-Abkommen aufzunehmen.
- (2) Die Verordnung (EU) 2021/1842 der Kommission vom 20. Oktober 2021 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Flupyradifuron und Difluoressigsäure in oder auf bestimmten Erzeugnissen <sup>(2)</sup> ist in das EWR-Abkommen aufzunehmen.
- (3) Die Verordnung (EU) 2021/2202 der Kommission vom 9. Dezember 2021 zur Änderung der Anhänge II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Acequinocyl, *Bacillus subtilis* Stamm IAB/BS03, Emamectin, Flutolanil und Imazamox in oder auf bestimmten Erzeugnissen <sup>(3)</sup> ist in das EWR-Abkommen aufzunehmen.
- (4) Dieser Beschluss betrifft futter- und lebensmittelrechtliche Vorschriften. Nach den sektoralen Anpassungen zu Anhang I und der Einleitung zu Kapitel XII von Anhang II des EWR-Abkommens gelten futter- und lebensmittelrechtliche Vorschriften nicht für Liechtenstein, solange Liechtenstein in das Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen einbezogen ist. Dieser Beschluss gilt daher nicht für Liechtenstein.
- (5) Die Anhänge I und II des EWR-Abkommens sollten daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

In Anhang I Kapitel II des EWR-Abkommens werden unter Nummer 40 (Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates) folgende Gedankenstriche angefügt:

- „— **32021 R 1841:** Verordnung (EU) 2021/1841 der Kommission vom 20. Oktober 2021 (Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 63)
- **32021 R 1842:** Verordnung (EU) 2021/1842 der Kommission vom 20. Oktober 2021 (Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 76)
- **32021 R 2202:** Verordnung (EU) 2021/2202 der Kommission vom 9. Dezember 2021 (Abl. L 446 vom 14.12.2021, S. 8)“

*Artikel 2*

In Anhang II Kapitel XII des EWR-Abkommens werden unter Nummer 54zzy (Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates) folgende Gedankenstriche angefügt:

<sup>(1)</sup> Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 63.  
<sup>(2)</sup> Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 76.  
<sup>(3)</sup> Abl. L 446 vom 14.12.2021, S. 8.

- „— **32021 R 1841:** Verordnung (EU) 2021/1841 der Kommission vom 20. Oktober 2021 (Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 63)
- **32021 R 1842:** Verordnung (EU) 2021/1842 der Kommission vom 20. Oktober 2021 (Abl. L 373 vom 21.10.2021, S. 76)
- **32021 R 2202:** Verordnung (EU) 2021/2202 der Kommission vom 9. Dezember 2021 (Abl. L 446 vom 14.12.2021, S. 8)“

#### Artikel 3

Der Wortlaut der Verordnungen (EU) 2021/1841, (EU) 2021/1842 und (EU) 2021/2202 in isländischer und norwegischer Sprache, der in der EWR-Beilage des *Amtsblatts der Europäischen Union* veröffentlicht wird, ist verbindlich.

#### Artikel 4

Dieser Beschluss tritt am 30. April 2022 in Kraft, sofern alle Mitteilungen nach Artikel 103 Absatz 1 des EWR-Abkommens vorliegen \*.

#### Artikel 5

Dieser Beschluss wird im EWR-Abschnitt und in der EWR-Beilage des *Amtsblatts der Europäischen Union* veröffentlicht.

Geschehen zu Brüssel am 29. April 2022.

*Für den Gemeinsamen EWR-Ausschuss*  
*Der Präsident*  
Nicolas VON LINGEN

---

(\*) Ein Bestehen verfassungsrechtlicher Anforderungen wurde nicht mitgeteilt.